

WÄSSERWIESEN-NETZWERK

BEWÄSSERUNGSGEBIETE

Name des Bewässerungsgebietes	Queichwiesen
Geographische Lage	Rheinland-Pfalz, Rheinebene, zwischen Landau in der Pfalz und Germersheim, Queichniederung.
Zustand (bitte ankreuzen!)	intakt <input type="checkbox"/> teilweise intakt x <input checked="" type="checkbox"/> historisch x <input checked="" type="checkbox"/> reaktivierbar <input type="checkbox"/> Reaktivierung begonnen x <input checked="" type="checkbox"/>
Ausdehnung (z. B. ha)	ca. 800 ha, davon ca. 350 aktive Wässerwiesen
Besonderheiten (seltene Tier- und Pflanzenarten, NSG, u.v.m.)	Liegt im FFH- bzw. Vogelschutzgebiet „Offenbacher Wald, Bellheimer Wald und Queichwiesen“. Auswahl Brutvögel: Eisvogel, Graumammer, Graureiher, Rotrückenwürger, Schwarzkehlchen, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenpieper, Auswahl Pflanzenarten: Teufelsabbiss, Haarstrang-Wasserfenchel, Röhriiger Wasserfenchel
Maßnahmen	Gründung der „Interessengemeinschaft Queichwiesen“ als „Runder Tisch“ mit Landwirten, Naturschützern und Vertretern der Kommunen. Natura-2000-Projekt des Landschaftspflegeverbands Südpfalz, gefördert von DBU und Land Rheinland-Pfalz zur Sanierung und Ertüchtigung von Bewässerungsanlagen in den Jahren 2004-2007, mit Schwerpunkt in der VG Bellheim. Ab 2011 Projekt der VG Offenbach zur Sanierung der Bewässerungseinrichtungen v.a. im Bereich Hochstadt.
Probleme/Lösungen	Anfängliches Misstrauen der Landwirtschaft. Durch „Runde Tische“ und zahlreiche Informationsveranstaltungen konnte die Bedeutung des Bewässerungssystems für Landwirtschaft und Naturschutz verdeutlicht werden. Trockene Jahre um 2003 verstärkten den Wunsch der Landwirtschaft zur Erhaltung und Nutzung der Wiesenbewässerung.
Kontakt (evtl. Bewässerungsverband)	Pirmin Hilsendegen, Ottersheim